

**II-8017 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**

Maria Rauch-Kallat

BUNDESMINISTERIN FÜR UMWELT,
JUGEND UND FAMILIE
GZ. 70 0502/190-Pr.2/92

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

3587 IAB
1992 -12- 14
zu 3619 IJ

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Peter Keppelmüller und Genossen haben am 14. Oktober 1992 unter der Nr. 3619/J, betreffend Wegwerfkameras, an meine Amtsvorgängerin folgende schriftliche Anfrage gerichtet:

1. Wie beurteilen Sie die materialspezifische Komponente von Wegwerfkameras aus abfallpolitischer Sicht?
2. Wie beurteilen Sie die Wegwerfkameras aus umweltpädagogischer Sicht?
3. Welche Anstrengungen werden und wollen Sie unternehmen, um die Vermarktung von Wegwerfkameras in Österreich hintanzuhalten und eine umweltgerechte Entsorgung sicherzustellen?

Hiezu beehre ich folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Laut Angaben der Herstellerfirmen bestehen die "Einmalbenutzungskameras" ohne Blitz aus Kunststoffen, Papier und dem Film; "Einmalbenutzungskameras" mit Blitz besitzen zusätzlich eine Batterie.

Diese Kameras fallen allerdings nicht als Abfall beim Konsumenten an, da sie im Zuge der Filmentwicklung von den Fotohändlern oder Entwicklern zurückgenommen und einer teilweisen Wiederverwendung bzw. stofflichen Entsorgung zugeführt werden.

Zu 2.:

Kontraproduktiv

Zu 3.:

Ein Verbot von "Wegwerfkameras" ist aufgrund der Bestimmungen des Abfallwirtschaftsgesetzes nicht möglich. Ich werde Gespräche mit der Branche aufnehmen.

Handwritten signature of Maria Fauer-Kakal in black ink.